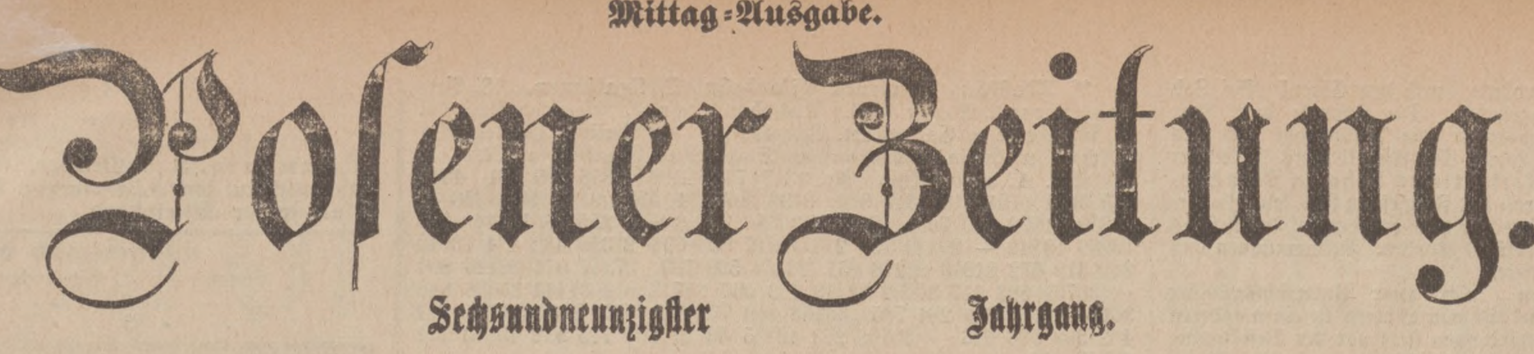
Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Roeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
E. Jubowski,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.



Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief. Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 612.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 3. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Die Feier des Sedantages.

Berlin, 2. September. Prächtiges Wetter gab heute dem Sedantag seinen schönsten Schmuck und erhöhte den festlichen Eindruck, den die wehenden Fahnen und Flaggen überall in den Straßen machten. Rings um das Rathhaus, dessen stolzes Feierkleid die gebührende Beachtung fand, hatten sich in der zwölften Stunde große Volksmengen angesammelt, um die Festmusik zu hören, die unter Leitung des Musikdirigenten A. Burkhardt programmmäßig von der Galerie geblasen wurde. Von den Schulen der Stadt wurde hoher Anregung zufolge der Gedenktag mehr als sonst mit Ausflügen in die Umgegend, mit Turn- und Wettspielen u. dgl. begangen. Das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium fuhr nach Grünau, das Friedrichsgymnasium nach Waidmannslust, das Dorotheenstädtische Gymnasium nach Finkenkrug. Das Königstädtische Realgymnasium machte einen Ausflug nach Rahnsdorf bez. Woltersdorf, Lehrer und Schüler des Luisenstädtischen Realgymnasiums besuchten klassenweise Potsdam, den Grunewald, Treptow und so weiter. Turnspiele und ähnliche Veranstaltungen sind vom Joachimsthalschen und Französischen Gymnasium, sowie vom Andreas-Realgymnasium zu melden, während im Askanischen, im Königstädtischen, im Köllnischen und Luisenstädtischen Gymnasium Festspiele dargestellt wurden. In den anderen höheren Lehranstalten (einschl. der Töchterschulen), in allen Gemeinde- und Privatschulen wurde in besonderen feierlichen Akten des Tages gedacht. Im königl. Seminar hielt um 10 Uhr nach einer Ansprache des Schulraths Schulze der Oberälteste die von Deklamationen und Gesängen begleitete Festrede. — Die Schüler- und Lehrlings-Abtheilungen der Berliner Turnerschaft hatten am Sonntag zur Vorfeier des Sedantages große Ritter- und Bürgerspiele veranstaltet. Die Schülerabtheilungen hatten sich zu diesem Zweck unter Führung des Oberturnwarts Kossag nach Friedrichshagen, die vom Oberturnwart Weigand kommandirten Lehrlingsabtheilungen nach Erkner begeben. In der Waldung zwischen Erkner und Woltersdorf fand der Entscheidungskampf statt. An den Kriegsspielen nahmen 900 Turner theil. (Voss. Ztg.)

Breslau, 2. September. Die festlichen Veranstaltungen zur Feier des Sedantages nahmen bereits am Sonnabend ihren Anfang. Die Mitglieder der hiesigen Männer-Turnvereine einschließlich der Zöglings-Abtheilungen versammelten sich am Abend dieses Tages auf dem geräumigen Hofe des Schulhauses in der Sadowastraße, um sich unter Leitung des Turnwarts Piesker zu einem Fackelzuge aufzustellen. Derselbe ordnete sich in Dreierreihen, wobei jeder Abtheilung die Vereinsfahne vorangetragen wurde, und ging, von zwei Musikchören begleitet, unter dem Zudrang großer Menschenmassen durch die Höfchen-, Garten-, Schweidnitzerstraße, an der Süd- und Westseite des Ringes entlang, durch die Oderstraße, über die Universitätsbrücke und durch die Rosenthalerstraße nach dem Roßplatz, woselbst ein mächtiger Holzstoß aufgerichtet war. Nachdem die Turner um diesen Aufstellung genommen hatten, sangen sie das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles!" Hierauf wurde der Holzstoß in Brand gesetzt und Rektor Fr. Hoffmann hielt eine kernige Ansprache, in welcher die deutsche Turnerschaft der früheren und der jetzigen Zeit als eine hervorragende Trägerin des deutschen Einheitsgedankens pries; er endete seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm II., in welches die Turner und das versammelte Publikum lebhaft einstimmten. Nach dem Gesange der Nationalhymne ertönte, während bereits Feuerwehrmannschaften zum Auslöschen des herabgebrannten Holzstoßes heranrückten, das Kommando: Abtheilung — links um! und mit noch brennenden Fackeln begab sich der Zug, jetzt jedoch ohne die Zöglinge, die hier entlassen wurden, in die Bergkeller-Brauerei, deren großer Saal für die Menge der Turner als viel zu klein sich erwies. Unter patriotischen Reden und Gesängen verlief hier ein fröhlicher Kommers, der bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags währte — Es mag noch bemerkt werden, daß die Ordnung des Zuges in diesem Jahre ebensowenig, wie in früheren Jahren, trotz des ungeheuren Zudranges des Publikums irgendwie gestört worden ist; der Wiederholung aber der wilden und wüsten Szenen, die früher zuweilen auf dem Roßplatz stattfanden, wenn nach dem Abmarsch des Zuges Haufen roher Burschen sich der zusammengeworfenen Fackelreste zu bemächtigen suchten, wurde dadurch vorgebeugt, daß die Turner diesmal die Fackeln bis an den Eingang des Kommerslokales mitnahmen, um sie dort erst auszulöschen. Daß während des Zuges durch die Straßen der Stadt an sehr vielen Stellen bei dem Vorbeimarsch der Turner bengalische Flammen angezündet und die Spender dieser Aufmerksamkeiten mit lautem Gut Heil-Ruf Seitens der Fackelträger begrüßt wurden, haben wir bereits erwähnt. Im Laufe des heutigen Vormittags bewegte sich eine zahlreiche Menschenmenge aus den verschiedensten Theilen der Stadt dem Ringe zu, um hier in der Nähe des Rathhauses den Chorälen und patriotischen Liedern zu lauschen, die in der Stunde zwischen 12 und 1 Uhr von der Gallerie des Rathhausthurmes herab von einem Musikkorps geblasen wurden. Die Wochenmärkte, die Getreidebörse und die Fondsbörse fielen heute aus. (Bresl. Ztg.)

Königsberg i. Pr., 2. September. Der Sedantag ist wie in den früheren Jahren aufs Festlichste gefeiert worden: die Stadt ist reich beflaggt. Abends finden Festlichkeiten auf den Hufen statt.

Eisenach, 2. September. Das Sedanfest ist hier, von prächtigstem Wetter begünstigt, mit Festgottesdienst, Festakten in den Schulen und festlichen Veranstaltungen von Vereinen begangen worden. In allen Orten Thüringens wurde der Tag in ähnlicher von patriotischer Begeisterung getragener Weise gefeiert.

Osnabrück, 2. September. Nachdem gestern Abend zur Vorfeier ein Zapfenstreich und Kommers der Kriegervereine stattgefunden hatte, wurde der heutige Tag durch festliche Schulakte und einen großen Festzug, an dem sich die Behörden, die Körperschaften, Vereine und Gewerke betheiligten, gefeiert. Die Stadt ist reich geschmückt. Abends wird ein Feuerwerk veranstaltet.

Halle a. S., 2. September. Zahlreiche Häuser haben anläßlich des Sedantages geflaggt. In den Schulen und in den öffentlichen Anstalten finden Gedächtnißfeiern statt. Viele Geschäftslokale sind geschlossen. Heute Abend wird ein allgemeiner Kriegerkommers veranstaltet.

Leipzig, 2. September. Nachdem bereits am gestrigen Tage ein Kinder-Festzug (mehrere Tausend), nach dem Siegesdenkmal und hier eine des Tages entsprechende Ansprache des Schuldirektors Thomas stattgefunden, ertönte heute früh 6 Uhr der von vier Kapellen ausgeführte Weckruf. Später fand die Bekränzung der Gedenktafel an der Friedenseiche statt, wobei Diakonus Pescheck die Ansprache hielt. Der Festgottesdienst war stark besucht. Am Rathhause und dem neuen Theater fanden Vormittags Musikaufführungen statt. Soeben stellt sich der imposante Festzug auf, der durch die reich geschmückten Straßen seinen Weg nach dem Schützenhause nimmt, woselbst Abends elektrische Beleuchtung stattfinden soll. Die meisten Geschäfte und alle öffentlichen Gebäude und Anstalten sind geschlossen.

Dresden, 2. September. Anläßlich des Sedantages ist die Stadt reich beflaggt, besonders schön ist das Siegesdenkmal geschmückt. In den Schulen finden Festakte, auf dem Altmarkte eine Musikaufführung statt.

Braunschweig, 2. September. Nach der bereits gestern stattgehabten Vorfeier fand heute Vormittag Festgottesdienst statt, und nach demselben eine Festversammlung auf dem Markte der Altstadt, bei welcher der Gymnasialdirektor Koldewey die Festrede hielt. Die Schulen und Vereine begaben sich alsdann in festlichem Zuge durch die Stadt nach dem Festplatze, wo Wettkämpfe aufgeführt und Spiele veranstaltet wurden. Heute Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Greiz, 2. September. Unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung der festlich geschmückten Stadt erfolgte heute in Gegenwart der städtischen Behörden die feierliche Enthüllung des dem Kaiser Wilhelm I. errichteten Denkmals. Die Festrede wurde vom Reichstagsabgeordneten Henning gehalten. Der Bürgermeister Seidel übernahm das Denkmal im Namen der Stadt.

Karlsruhe, 2. Septbr. Gestern Abend fand in der Festhalle unter Mitwirkung der vereinigten Männergesangvereine ein großes Bankett statt, bei welchem der Reichstags-Abgeordnete Fieser die Festrede hielt. Auch in Freiburg, Mannheim sowie in den anderen Städten ist der Sedantag festlich begangen. Die Stadt ist reichbeflaggt.

Neu-Strelitz, 2. Sept. Die Feier des Sedantages wurde gestern Abend durch Zapfenstreich und Fackelzug der Schüler eingeleitet. Heute ist die Stadt festlich beflaggt. Nachmittags ist großer Festzug der Kriegervereine und Schulen nach dem Schützenplatze, wo ein großes Volksfest veranstaltet wird, welches Abends mit Festrede und Feuerwerk abschließt.

Bremen, 2. September. Die zur Begehung des Sedantags heute Vormittag auf dem Marktplatze veranstaltete Feier verlief bei prachtvollem Wetter in der großartigsten Weise. Der Senat, das Richterkollegium, die Bürgerschaft, die Handels-, die Gewerbekammer, diejenige für Landwirthschaft, die Offiziere der Reserve und der Landwehr, die Vorstände der militärischen Vereine und die Mitglieder der Festkomites nahmen vor dem prächtig geschmückten Rathhause Aufstellung. Um 11½ Uhr zog daselbst der aus Vereinen, Innungen, Korporationen und Lehranstalten zusammengesetzte imposante Festzug auf. Prediger Kalthoff hielt sodann die Festrede und schloß mit einem von den Tausenden von Anwesenden begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Hierauf begab sich der Zug durch die festlich geschmückten Straßen zum Kriegerdenkmal, wo die Vereine Lorbeerkränze niederlegten. Nachmittags ist ein großes Volksfest auf dem Schützenhof, Abends Illumination und Feuerwerk.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Sept. Das Ablösungs-Kommando für S. M. Fahrzeug „Loreley", unter Führung des Lieutenants zur See Hebbinghaus, ist am 31. August d. J. in Galatz eingetroffen.

Potsdam, 2. September. Der Kaiser hat sich heute früh 5 Uhr 55 Minuten mittels Sonderzuges von Wildpark-Station nach Jeßnitz zu den Manövern des Gardekorps begeben.

Lang-Heinersdorf, 2. September. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Der Kaiser ist, nachdem er soeben auf dem Felde bei Neu-Kramzig eine Revue über die Manövertruppen (Garde) abgenommen und ein Souper bei dem Landrath Freiherrn v. Unruhe-Bomst eingenommen hat, um 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags über Bentschen nach Berlin abgereist.

Koburg, 1. Sept. Die Herzogin von Edinburg begiebt sich heute Abend nach Petersburg. Der Herzog von Edinburg reist morgen früh nach Schloß Balmoral.

Saargemünd, 1. September. Heute Mittag fand die Eröffnung der Landwirthschaftlichen Ausstellung durch den Statthalter, Fürsten von Hohenlohe, statt. Nach der Vertheilung der Preise hielt der Statthalter eine Anrede, in welcher er seiner Freude über die zahlreiche Betheiligung seitens der Bevölkerung, sowie über die schönen, zur Ausstellung gelangenden Landesprodukte und Thiere aussprach; mit besonderer Genugthuung gedachte der Statthalter auch der zahlreichen Dienstboten, die sich durch langjährige treue Dienste ausgezeichnet hatten. Die Regierung wende der nothleidenden Landwirthschaft ihr besonderes Interesse zu, dieselbe habe dazu reichliche Mittel bewilligt. Nachmittags 3 Uhr fand ein Festmahl statt, an welchem gegen 400 Personen theilnahmen. Der Statthalter brachte folgenden Trinkspruch aus: „Meine Herren! Ich lade Sie ein, dieses Glas edlen, echten deutschen Rheinweines zu erheben und es zu leeren auf das Wohl unseres Allergnädigsten Kaisers. Se. Majestät der Kaiser lebe hoch!" Die Festversammlung stimmte begeistert ein. Die Musik spielte „Heil Dir im Siegerkranz". Der Kreisdirektor v. Kramer brachte in schwungvollen Worten einen Toast auf den Statthalter aus, welchen dieser dankend mit einem Hoch auf die Stadt und den Kreis Saargemünd, sowie auf den ältesten einheimischen Bürgermeister Huk und den Kreisdirektor erwiderte. Nachdem die Tafel aufgehoben worden war, begab sich der Statthalter durch die dichtbesetzten Straßen nach dem Bahnhof, von wo aus die Abreise um 6 Uhr erfolgte.

Wien, 2. Sept. Die Erzherzöge Albrecht und Rainer, sowie der Kriegsminister haben sich nach Galizien begeben, um den dort stattfindenden Manövern beizuwohnen.

Wien, 3. September. Der Kaiser ist gestern Abends 8 Uhr mittelst eines Hofseparatzuges zu den galizischen Truppenmanövern bei Jaroslau abgereist. Im Gefolge des Kaisers befanden sich als Gäste der deutsche und der italienische Militär-Attaché.

Kopenhagen, 3. September. Gutem Vernehmen nach wird demnächst die Herzogin von Cumberland den hiesigen Hof besuchen.

Stockholm, 2. September. In der heutigen Sitzung des Orientalisten-Kongresses entledigten sich die ausländischen Delegirten der ihnen an den König und den Kongreß aufgetragenen Begrüßungen; unter den gedachten Delegirten befanden sich die Professoren Dillmann und Schrader (Berlin), Pertsch (Gotha), Ahlwordt (Greifswald). Heute Abend wohnen die Mitglieder des Kongresses einer Festlichkeit bei, welche der König ihnen zu Ehren auf Schloß Drottningholm veranstaltet hat.

Rom, 2. September. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Massauah wurde in Asmara die dem äußeren Fort Betmaha, welches ohne Artillerie ureinnehmbar ist, benachbarte Anhöhe besetzt und befestigt. Die Soldaten arbeiten eifrig an den Befestigungen und der Vervollständigung der Magazine und Unterkunftsstätten, um den italienischen Besitz in Amasen immer mehr zu sichern.

Mailand, 3. September. Das Theater Monthabour hier ist durch eine heftige Feuersbrunst gänzlich zerstört; der Brand hat glücklicher Weise keine Opfer von Menschenleben gefordert.

London, 2. Sept. Die Eigenthümer der Einlade- und Ausladequais an der Themse haben einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher die von den Direktoren der Dockgesellschaften den Arbeitern gemachten Vorschläge als gerecht und billig bezeichnet und die Strikenden aufgefordert werden, zur Arbeit zurückzukehren. — Die Direktoren der Dockgesellschaften haben beschlossen, wegen der von Burns und Tillet geführten drohenden Sprache von jeder weiteren Verhandlung mit diesen beiden Strikeführern abzusehen. — Heute bewegten sich gegen 3000 strikende Arbeiter des Schneidergewerbes in geordnetem Zuge durch die City.

London, 2. September. Die Vereinigung der Rheder hat von den Direktoren der Dock-Gesellschaften das Recht verlangt, ihre eigenen Arbeiter für Beladung und Entladung der Schiffe verwenden zu dürfen und den Direktoren eine Bedenkzeit von 24 Stunden für ihren Beschluß gewährt. Die Rheder wollen versuchen, sich mit den Strikenden selbst auseinanderzusetzen, falls diese Forderung zugestanden wird.

Dundee, 2. September. Die Jahresversammlung des Rathes der Gewerkvereine (Trades unions) von Großbritannien hat heute einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher die Forderungen der Dock-Arbeiter für gerechtfertigt erklärt und die Gewerke des ganzen Königreichs aufgefordert werden, den Strikenden jede mögliche Geldunterstützung zu gewähren.

Sofia, 2. Sept. Die Abreise des Prinzen Ferdinand nach Jamboli ist auf nächsten Mittwoch festgesetzt.

Sofia, 3. September. Prinz Ferdinand hat an den Sultan gelegentlich des Jahrestages von dessen Thronbesteigung ein Glückwunschtelegramm gerichtet. Der Prinz beabsichtigt bei seiner Reise nach Jamboli die dortigen Bahnbauten zu besichtigen und dann von Burgas zu Schiff nach Varna zu reisen und hier eine Zeit lang zu verbleiben.

Hamburg, 2. September. Der Postdampfer „Helvetia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas, der Postdampfer „Albingia" derselben Gesellschaft, gestern in Colon eingetroffen.

Lokales.

Posen, 3. September.

r. **Der Landgerichtsdirektor Boguslaw Müller** zu Berlin ein Sohn des vor Jahrzehnten verstorbenen hiesigen Gymnasial-Professors Dr. Müller, ein Bruder des gleichfalls bereits verstorbenen dramatischen Schriftstellers Dr. Hugo Müller, ist nach kurzer Krankheit daselbst am 31 v. M. gestorben. Derselbe hatte das hiesige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium besucht und nach beendetem juristischen Studium längere Zeit bei den hiesigen Gerichten eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet, bis er vor einigen Jahren als Landgerichtsdirektor von hier nach Berlin versetzt wurde.

* **Zur Sedanfeier.** In der Valentinschen höheren Mädchenschule wurde die Sedanfeier, welcher der Königl. Lokalschulin-

spektor Herr Professor Lawes beiwohnte, durch den Choral „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut" eingeleitet. Die Festrede hielt Herr Realgymnasiallehrer Eismann, während die Festgesänge von den Schülerinnen unter Leitung des Herrn Mittelschullehrers Boettcher ausgeführt wurden. — In der Zukertortschen höheren Mädchenschule hielt nach einleitendem Choral- und Festgesang Fräulein Zukertort die Festrede, in welcher die Ursachen und der Verlauf des Krieges von 1870/71 den Schülerinnen vorgeführt wurden. Deklamationen und patriotische Lieder schlossen die Festfeier.

* **Versetzungen von Lehrern.** Der Herr Unterrichtsminister hatte angeordnet, daß bei dem Uebertritt von Lehrern in einen anderen Regierungsbezirk die königlichen Regierungen stets vor der Bestätigung der betreffenden Wahl sich bei der seitherigen dienstvorgesetzten Regierung zu vergewissern haben, ob die Versetzung des Lehrers mit den dienstlichen Interessen vereinbar ist. Auf Grund dieser Verfügung wurde vielen Lehrern aus Westpreußen und Posen die Uebersiedelung nach dem Westen der Monarchie nicht gestattet, das Hinderniß war der Lehrermangel. Die Berliner Schulbehörde theilte allen Lehrern, welche sich von dort um eine Anstellung im Berliner Gemeindeschuldienst beworben hatten, mit, daß sie auf ihre Einberufung zur Probelektion verzichte, da eine etwa auf sie fallende Wahl doch von der königlichen Regierung nicht die Bestätigung erhalten würde. Auch die Schulbehörden in anderen größeren Städten berücksichtigten fernerhin Bewerbungen von Lehrern aus Westpreußen und Posen nicht, um sich Kosten und Weitläufigkeiten zu ersparen. Den dortigen Lehrern war also jede Aussicht genommen, eine Lehrerstelle in einer anderen größeren Stadt der Monarchie zu erlangen und sich im Einkommen zu verbessern. Selbst geprüften Mittelschullehrern wurde der Uebertritt an Mittelschulen in anderen Regierungsbezirken nicht gestattet. Da es zweifelhaft war, ob ein solches Verfahren die Billigung des Kultusministers finden würde, wandten sich einige Lehrer an denselben. In Folge dessen ist, wie das „Berl. Tageblatt" meldet, die über die Lehrer der Provinzen Posen und Westpreußen verhängte „Sperre" aufgehoben worden. Der Kultusminister hat angeordnet, daß einem Lehrer der Uebertritt in einen anderen Bezirk nicht zu versagen ist, wenn mit demselben eine wesentliche Gehaltsverbesserung verbunden ist, vorausgesetzt natürlich, daß der Lehrer seinen eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf sein Verbleiben in der Provinz nachgekommen ist. Falls eine Regierung aus nicht in der Person des Lehrers liegenden Gründen, sondern im Interesse des von ihm verwalteten Amtes einem Lehrer die Entlassung aus ihrem Bezirk nicht ertheilen mag und ihm dadurch die Aussicht auf ein besseres Fortkommen benimmt, soll sie es sich angelegen sein lassen, einen solchen Lehrer im eigenen Bezirke die nach seinen Leistungen ihm gebührende Förderung angedeihen zu lassen.

d. **Die Generalversammlung des polnischen Vorschußvereins** zu Thorn, eingetr. Gen., welche am 1. d. M. stattfinden sollte, wurde gleich nach der Eröffnung polizeilich aufgelöst, und zwar unter der Angabe, daß der Polizeibehörde die Versammlung zuvor nicht angezeigt worden war.

⊙ **Der Sonderzug nach dem Eichwalde,** der Sonntag Nachmittag zum letzten Male in diesem Jahre abgelassen wurde, beförderte einige 60 Personen.

* **Versuchter Einbruch.** Drei Strolche versuchten in der vergangenen Nacht gegen ½3 Uhr das Thor der Deckerschen Hofbuchdruckerei in der Wilhelmstraße zu erbrechen. Als der Portier, durch das Geräusch erweckt, das Thor von innen öffnete, erhielt er mit einem dicken Knüttel einen derartigen Schlag, daß der Knüttel zerbrach. Darauf ergriffen die Strolche die Flucht und konnten leider nicht eingeholt werden. Der Revierwächter war nicht zu finden.

⊙ **Leichenräuber.** Der 21 Jahre alte Arbeiter Valentin Wl. von hier und — wie er angiebt — der Arbeiter K. hatten den Sonntag Vormittag dazu ausersehen, eine Leichenberaubung auf dem St. Paulikirchhofe zu begehen, zu welchem Zwecke die Zeit gewählt worden war, während welcher der Todtengräber und der Kirchhofsgärtner dem Gottesdienste in der Kirche beiwohnten. Beide hatten ein frisches Grab schon so weit wieder aufgegraben, daß der Deckel des Sarges bereits zum Vorschein kam. In diesem Stadium ihrer verbrecherischen Arbeit wurden sie glücklicherweise vom Kirchhofsgärtner überrascht. Während es gelang, des Wl. habhaft zu werden und ihn festzuhalten, glückte es dem Kumpan, durch die Flucht zu entkommen. Der Wl. wurde mit Hilfe eines herbeigerufenen Schutzmannes zur Haft gebracht. Auf den Komplicen K. wird eifrigst gefahndet. Derselbe soll ein verwegener Mensch sein, so daß erst vor einigen Wochen ein Schutzmann die Waffe gebrauchen mußte, um den sich ihm widersetzenden K. verhaften zu können.

○ **Wegen Verdachts des Kindesmordes** wurde gestern Abend 9 Uhr die 27 Jahre alte unverehelichte Julie W. aus Pleschen aus dem Hause Louisenstraße Nr. 9 verhaftet, woselbst sie sich seit einiger Zeit unangemeldet aufhielt. Von einem Bewohner dieses Hauses, der das Gespräch zweier ebenfalls dort wohnenden Frauen ungesehen mit angehört hatte, war der Revierpolizei angezeigt worden, daß die W. am Sonnabend außerehelich geboren habe und daß das Kind von ihr sogleich in die Kloakengrube des bezeichneten Grundstücks geworfen worden sei. Die Revierpolizei nahm unverweilt die Verhaftung der Angeschuldigten, gegen welche allerdings schwerwiegende Verdachtsgründe obwalteten, vor. Auf Anordnung des Polizeiarztes wurde die W. aber alsdald vom Polizeigefängniß aus nach dem Stadtlazareth übergeführt. Nach der Leiche des neugeborenen Kindes wird nunmehr gesucht.

⊙ **Eine neue Art von Betrügerei** scheint gegenwärtig auf den Wochenmärkten verübt zu werden. Sie besteht in dem Feilhalten von lebenden, aufgeblasenen Gänsen. Eine hiesige Restaurateursfrau, die neulich eine anscheinend recht fette und fleischige Gans von einer Handelsfrau auf dem Sapiehaplatze gekauft hatte, fand nach der Schlachtung der Gans und beim Abrupfen derselben, daß das Thier lebend aufgeblasen und daß unter jedem Flügel ein kleiner Einschnitt vorhanden, in den die Luft eingeblasen worden war. Wir machen auf diesen betrügerischen Handelskniff um so mehr aufmerksam, als mit dem Aufblasen lebender Gänse gleichzeitig eine arge Thierquälerei verbunden ist.

○ **Grober Unfug** wurde von mehreren jungen Leuten in der Nacht zu Sonntag dadurch verübt, daß sie in ihrer angeheiterten Stimmung von verschiedenen Häusern die dort aushängenden Tafeln über zu vermiethende Wohnungen u. s. w. abrissen, eine Fensterscheibe in einem zur ebenen Erde belegenen Klassenzimmer der Luisenschule, Untere Mühlenstraße, einschlugen und nun die Tafeln in das Klassenzimmer warfen. Die Tafeln sind an die Polizeibehörde abgeliefert.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 2. September. Die Oesterreichische Bodenkreditanstalt macht Folgendes bekannt: Die vom Kurator beanstandete verstärkte Verloosung von Domänen-Pfandbriefen ist die Folge außerordentlicher Darlehns-Rückzahlungen, wie solche schon wiederholt vorgekommen und in dem im Jahre 1866 zwischen der Staatsverwaltung und der Bodenkreditanstalt abgeschlossenen Uebereinkommen vorbehalten sind. Die Einlösung der heute fälligen Pfandbriefe findet trotz des Protestes des Kurators in der gewohnten Weise statt.

** **Wien,** 2. September. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Oesterreichischen Kreditloose fielen 150 000 Fl. auf Ser. 3955 Nr. 91, 30 000 Fl. auf Ser. 225 Nr. 38. 15 000 Fl. auf Ser. 2484 Nr. 97, je 5000 auf Ser. 1446 Nr. 68 und Ser. 2566 Nr. 55. Ferner wurden folgende Serien gezogen: 33 300 908 990 1237 1530 1661 1996 2335 2541 2841 2876 3085 4011.

** **Moskau-Smolensk Eisenbahn-Obligationen.** 18. Verloosung am 1. August 1889. Auszahlung am 1. November 1889 bei E. M. Meyer u. Co. zu St. Petersburg, der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin, und Gebrüder Sulzbach zu Frankfurt a. M.

Ser. A. a 200 Thlr. Nr. 1317 732 2586 3856 869 981 4342 880 5921 6751 7182 347 954 8199 207 224 593 9155 550 950 — 10259 11292 540 768 12364 13055 14503 805 15570 17044 566 18930 19142 — 20423 799 21011 317 603 694 22359 432 474 23010 281 310 672 24990 25226 851 26464 509 767 27317 971 28426 890 — 30799 803 917 31332 32318 463 969 33712 814 34444 35806 849 36153 645 37209 284 705 38153 469 475 573 745 933 39216 351 432 598 666 946 — 40168 263 42135 44127 807 725 932 45113 371 46158 164

Ser. B. a 500 Thlr. Nr. 447 648 900 — 1989 — 2256 775 967 — 3324 506.

Ser. C. a 1000 Thlr. Nr. 743 — 1033 113 300 735 — 2214.

Ser. D. a 1000 Fl. Nr. 13 — 1025 551 — 2035 413 694 695 750 816 — 3227 409 664 — 4575 881 — 5602 — 6246 451.

Rückständig sind: Ser. A. Nr. 811 2415 3551 4064 5209 7029 244 13366 474 15471 16105 19517 21078 884 26092 28537 31620 37836 42109 773 43738. Ser. D. Nr. 579 604 887 1868 2169 4699 5458 476 6007.

Für kraftlos erklärt: Ser. A. Nr. 10460 12239 41297 45607 645, Ser. C. Nr. 1505, Ser. D. Nr. 834.

Vermischtes.

d. **In Kiew** sind, wie die Krakauer „Nowa Reforma" mittheilt, am 26. v. Mts. 15 Studirende der dortigen Universität, darunter 13 Polen, einer von diesen ein österreichischer Staatsangehöriger, außerdem 40 andere dortige Einwohner, vorwiegend Polen, verhaftet worden, angeblich wegen einer antirussischen Verschwörung.

† **Galizien** wird in nächster Zeit eine Ackerbau-Kolonie für jugendliche Sträflinge erhalten. Die Sache war bisher stets daran gescheitert, daß das Land die Kosten für die Einrichtung der Kolonie aus Reichsmitteln forderte, während die Reichsregierung dieselben vom Lande getragen wissen wollte. Nach den neuesten galizischen Blättern ist ein Ausgleich unmittelbar dahin bevorstehend, daß für die Kosten theilweise das Reich, theilweise das Land aufkommt. Von dem gleichfalls befürworteten Plane, auch eine Handwerker-Kolonie für jugendliche Gefangene anzulegen, ist Abstand genommen worden, da bei einem fast ausschließlich Ackerbau treibenden Lande wie Galizien der überaus größte Theil der jugendlichen Gefangenen aus landwirthschaftlichen Arbeitern besteht.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. September.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Różański aus Padniewo, v. Rudkowski aus Lawica, F. Caro aus Węgierski und Stock aus Wielkie, Arzt Dr. Bornstein aus Glogau, Amtsgerichtsrath Mansfeld aus Wreschen, die Pröbste Tesmer aus Koßtowo und Bielski aus Mąkowarsk, die Kaufleute Zawadzki und Herrmann aus Kalisch und Hofmeyer aus Breslau.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer v. Nathusius-Ludom aus Rudolstadt, Regierungs-Präsident Himly aus Posen, die Kaufleute J. Broders aus Paris, Henry Soltau aus Berlin, Bernhard Cohn aus Guben, W. Schatz aus Breslau, Max Sauermann aus Braunschweig und Ernst Mauerhofer aus St. Gallen, die Privatiers C. Elster aus Berlin und James French aus Newyork, Rechtsanwalt Stadthagen aus Elbing, Oberförster Boehmer aus Ludom.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Arzt Dr. Paul Eisner und Hotelbesitzer Max Ziegel aus Wongrowitz, Frau Professor Sonnenstein aus Berlin, Fräulein Döring aus Czarnikau, die Kaufleute Max Möck, Hugo Aschheim, M. Jacoby, Moritz Bellson und Alb. Boehm aus Berlin, Hugo Andereya aus Rheydt, Gustav Scheffler aus Hückeswagen, Oskar Haag aus Stuttgart, Ludwig Goldberg aus Breslau, Moritz Freund aus Oels, A. Major aus Fürth und R. Moritz aus Stettin.

Stern's Hotel de l'Europe. Referendar M. Jäckel aus Düsseldorf, die Kaufleute P. Lemphul aus Rathenow, S. Kronthal aus Halberstadt und C. Lämmert aus Berlin, Fabrikant C. Horstmann aus Aachen, Ingenieur G. Peters aus Börsum, Gutsbesitzer J. Muchow aus Woltersdorf.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Taczanowski aus Szypłowo und v. Taczanowski aus Posen, Zoltowski aus Czacz, Doktor Karczewski aus Kowanowko, die Kaufleute Wind aus Bielefeld, Romowski und Jaksa Delz aus Warschau, Molkowski aus Galizien, Wilkerfeld aus Berlin, Gustaszewski aus Rußland.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Kaufleute Franz Lehnert aus Sardce, Edmund Drescher aus Stettin, Paul Richter aus Berlin, A. Schimmer aus Kolmar, M. Michalke aus Pfalzburg und Julius Dittrich aus Schönwalde, Brauereibesitzer Josef Turk aus Wongrowitz, die Landwirthe Edmund Zadelhoff aus Till bei Clewe, Adam Zadelehe aus Emmerich und Emil Kinke aus Endersdorf, Möbelfabrikbesitzer B. Vohs und Inspektor Anton Fechner aus Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute P. Lorisch und Oscar Binner aus Breslau, S. Jaraczewski aus Borek und H. Herrmann aus Berlin, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Riemschneider aus Breslau, Gutsbesitzer L. Landsberger aus Posen.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Die Kaufleute M. Bumüller aus Hohenzollern, Carl Dalm aus Halle a. S., P. Podkomorski aus Obersitzko, Max Kirschstein aus Breslau, E. Wolff aus Zella und A. Silberstein aus Berlin.

Graefe's Hotel „Bellevue". Die Kaufleute A. Busch aus Barmen, S. Wittiger aus Posen, M. Landsberger aus Berlin und M. Seidel aus Plauen i. V., Apotheker F. Freund aus Radoschau, Maurermeister E. Kutzner aus Lissa i. P., Ober-Inspektor W. Jenicke aus Wongrowitz.

Stromberícht

aus dem Bureau der Handelskammer zu Posen,

Schwerin a. W.

27. August. Strauß, 1277, Mauersteine, Birnbaum-Driesen, Ahlgrimm, 19 777, Kück, 20 112, Brennholz, Obersitzko-Berlin.

29. August. Fitzner, 19 720, Bretter, Zirke-Berlin, Schwarz, 19 117, Schröter, 2420, Kantholz, Waize-Berlin, J. Krzyzanski, Ludw. Krzyzanski, —, Elsenholz, Wronke-Berlin, Schleppkähne: Hammel, —, Siems, —, Güter Posen-Stettin, Kordelewski, 28 Flöße Rundholz, Sieradz-Glietzen.

30. August. Zawarski 6 Flöße Rundholz, Sieradz-Glietzen.

31. August. Lausch, 34 Flöße, Suchotzki 28 Flöße, Wojtaftak, 24 Flöße kief. Rundholz. Sieradz-Glietzen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
2. Nachm. 2	759,8	N mäßig	trübe	+16,9
2. Abnds. 9	759,4	N leicht	heiter	+13,7
3. Morgs. 7	760,9	NO mäßig	bedeckt	+10,2

Am 2. September Wärme-Maximum + 17°0 Celf.
Am 2. „ Wärme-Minimum + 9°1 „

Wetterprognose

für Mittwoch, den 4. September,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 3. September. Wechselnde Bewölkung, viel Sonnenschein, warm, anmuthig, später stark wolkig. Schwacher Wind, später auffrischend.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. September Morgens 1,1 Meter.
„ „ 2. „ Mittags 1,10 „
„ „ 3. „ Morgens 1,06 „

Victoria-Theater Posen.

Täglich große Vorstellung.

Auftreten neuengagirter Künstler und Spezialitäten.

Auftreten des beliebten Universal-Humoristen Herrn **Wilhelm Fröbel, Canary,** Equilibrist und Jongleur, Geschwister **Grosser,** Gesangsduettisten, Geschwister **Egidi,** Zither-Virtuosen, Fräulein **Elsa Erioka,** Kostümsoubrette, Fräul. **Mirzl Candello,** Wiener Lieder- und Walzersängerin, Frl. **Fritzi Korn,** Kostümsoubrette. 13875

Achtungsvoll

Arthur Roesch.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse

Köln, 2, September. Heute findet keine Börse statt.

Hamburg, 2. September. Des Sedanfestes wegen kein Getreidemarkt.

Hamburg, 2. September. Der Zuckermarkt bleibt heute geschlossen.

Wien, 2. Sept. Weizen per Herbst 8,55 Gd., 8,60 Br., per Frühjahr 9,22 Gd., 9,27 Br. Roggen per Herbst 7,14 Gd., 7,19 Br., Frühjahr 7,55 Gd. 7,60 Br. Mais per September 5,27 Gd., 5,32 Br., per Mai-Juni 5,92 Gd. 5,97 Br. Hafer per Herbst 6,80 Gd., 6,85 Br., per Frühahr 7,27 Gd., 7,32 Br.

Pest, 2. Sept. Produktenmarkt. Weizen loco behauptet, per Herbst 8,43 Gd. 8,45 Br., per Frühjahr 1890 9,02 Gd., 9,04 Br. Hafer per Herbst 6,31 Gd., 6,33 Br. per Frühjahr 6,78 Gd., 6,80 Br., Mais per Mai-Juni 1890 5,56 Gd., 5,58 Br. Kohlraps per September $18\frac{3}{8}$ a $18\frac{7}{8}$. Wetter: Schön.

Paris, 2. September. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per September 22,60, per October 22,75, per November-Febr. 23,10. per Januar-April 23,40. Roggen ruhig, per September 13,75, per Januar-April 14,25. — Mehl beh., per September 52,75, per Oktober 52,80, per Novemb.-Febr. 52,57, per Januar-April 53,00. — Rüböl behauptet, per September 66,50, per Oktober 67,25, per November-Dezember 67,75, per Januar-April 67,75. Spiritus ruhig, per September 39,50, per Oktober 40,00, per November-December 40,25, per Januar-April 41,25. Wetter: Schön.

Paris, 2. September. Rohzucker 88% (Schlussbericht) ruhig, loco 35,00 a 35,50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Septbr. 60,60, per Oktober 38,75, per Oktober-Januar 38,00, per Januar-April 38,00.

Amsterdam, 2. September. Bancazinn $55\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 2. September. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine höher, per November 195, per März 202. Roggen loco höher, auf Termine geschäftslos. per Oktober 127 a 128 129 a 128, per März 136 a 137 a 136. — Raps per Herbst —. Rüböl loco $35\frac{1}{2}$, per Herbst $33\frac{5}{8}$ per Mai $33\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 2. September. Java-Kaffee good ordinary 53.

Antwerpen, 2. September. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss loco 17 bez. $17\frac{1}{8}$ Br., per September 17 Br., per November-Dezember $17\frac{1}{2}$ Br., per Januar-März $17\frac{3}{8}$ Br. Ruhig

Antwerpen, 2. September. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste fest.

Antwerpen, 2. September. Wollauktion. Angeboten 441 Ballen Buenos Ayres, davon verkauft 356 Ballen, 1244 Ballen Montevideo-Wollen, davon verkauft 868 Ballen.

London, 2. Septbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Prachtvoll.

London, 2. September. Chili-Kupfer $43\frac{1}{2}$, per 3 Monat $42\frac{1}{8}$.

London, 2. September. 96pCt. Javazucker 18 matt, Rübenrohzucker neue Ernte per Oktober $13\frac{5}{8}$ Käufer. Centrifugal —.

London, 2. September. Schlussbericht. Der Stillstand im Getreidegeschäft dauert noch immer fort.

London, 2. Sept. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. August: Engl. Weizen 2344, fremder 60 212, englische Gerste 780, fremde 9221, englische Malzgerste 17 785, fremde —, engl. Hafer 1521, fremder 59 976 Qrts. Engl. Mehl 13 982, fremdes 22 025 Sack und 780 Barrels.

Glasgow, 2. Sept., Nachm. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 46 sh. 11 d.

Glasgow, 2. Sept. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8600 gegen 10 800 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 2. Sept. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

Liverpool, 2. September. Baumwolle. (Schlussbericht,) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: September $6\frac{19}{32}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $5\frac{57}{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $5\frac{41}{16}$ Verkäuferpreis, Nov.-Dezember $\frac{39}{64}$ do., Dezember-Januar $5\frac{37}{64}$ do., Januar-Februar $5\frac{37}{64}$ do., Februar-März $5\frac{37}{64}$ do., März-April $5\frac{37}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $5\frac{39}{64}$ do, Mai-Juni $5\frac{5}{8}$ d. do.

Newyork, 2. September. Die Börse und der Produktenmarkt bleiben heute geschlossen.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. Sept. (Schluss-Course.) Still.

Lond. Wechs. 20,475, Pariser do. 81,166, Wiener do. 171,80, Reichsanl. 108,20 Oesterr. Silberr. 72,30, do. Papierr. —,—, do. 5proz. do. 84,60. do. 4proz. Goldr. 94,20, 1860 Loose 122.20[1]), 4proz. ung. Goldr. 85,20, Italiener 93,30, 1880er Russen, 91,20, II. Orientanl. 64,50, III. Orientanl. 64,20, 4proz. Spanier 73,40, Unif. Egypter 90,90, Konvertirte Türken 16,40, 3prozentige portgisische Anleihen 67,00[1]), 5proz. serb. Rente 83,70,[1]) Serb. Tabaksr. 83,20,[1]) 6pr. cons. Mexik. 93,90, Böhm. Westb. 287, Centr. Pacific. 112,60, Franzosen $191\frac{3}{4}$, Galizier $167\frac{1}{2}$, Gotthardbahn 167,40, Hess. Ludwb. 124,40, Lombarden 98, Lüb.-Büchener 197,70, Nordwestb. $167\frac{1}{2}$, Unterelb. Pr.-Akt. —, Kreditactien $259\frac{3}{4}$, Darmstädt. Bank 167,00, Mitteld. Kreditbank 114 20, Reichsbank 133,60, Disk.-Kommandit 235,10, 5proz. amort. Rum. 96,70[1]), do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn $203\frac{1}{2}$.

Dresdener Bank 157,20, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 151,00, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 78,80,[1]) 4½pCt. Portugiesen 98,55, Siemens Glasindustrie 160,90, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Dux-Bodenbacher —,—, ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce 147,40, internat. Elektrizittäts-Aktien —.—, Berlin-Wilmersdorfer —,—.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien $259\frac{5}{8}$, Franzosen $190\frac{7}{8}$, Galizier —,—, Lombarden 97,50, Egypter 90,60, Diskonto-Kommandit 236,10, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte —,—, Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano —,—.

Privatdiskont $2\frac{7}{8}$ Prozent.

---

[1]) per comptant.

Wien, 2. September. (Schluss-Course). Internationaler Markt still, Lokalwerthe fest, Tabakaktien durch Bilanzgerüchte gedrückt.

Oesterr. Papierrente $83,42\frac{1}{2}$, do. 5proz. do. 99,50, do. Silberrente 84,35, 4proz. Goldrente 109,85, do. ungar. Goldr. 99,50, 5proz. Papierrente $94,42\frac{1}{2}$, 1860er, Loose 138,00, Anglo-Aust. 131,30, Länderbank 236,00, Kreditaktien 305,15, Unionbank 228,75, Ung. Kredit 316,25, Wiener Bankverein 109,00, Böhm. Westbahn 335,00, Busch. Eisenb. 374,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 222,75, Elisabeth. —,—, Nordb. 2550,50, Franzosen 224,50, Galizier 195,00, Alp. Montan-Aktien 85,10, Lemberg-Czernowitz 234,50, Lombarden 114,50, Nordwestbahn 194,75, Pardubitzer 168,75, Tramway —,—, Tabakaktien 107,00, Amsterdamer 98,45, Deutsche Plätze 58,20, Lond. Wechsel 119,35, Pariser do. $47,22\frac{1}{2}$, Napoleons 9,47, Marknoten $58,22\frac{1}{2}$, Russ. Bankn. 1,23, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn 237,50.

Petersburg, 2. Sept. Wechsel auf London 96,95, Russ. II. Orientanleihe $98\frac{3}{4}$, do. III. Orientanleihe $98\frac{3}{4}$, do. Anleihe von 84 —, do. Bank für auswärtigen Handel 260, Petersburg. Diskonto-Bank $672\frac{1}{2}$, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersburger internat. Bank $535\frac{1}{2}$, Russ. $4\frac{1}{2}$proz. Bodenkreditpfandbriefe 147, Grosse Russ. Eisenbahn 240, Kursk-Kiew-Aktien 277.

London, 2. September. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. $2\frac{3}{4}$proz. Consols $97\frac{3}{4}$[1]), Preuss. 4proz. Consols 106, Italien. 5proz. Rente $92\frac{1}{8}$, Lombarden —, 4proz. Russen von 1889 91, Conv. Türken $16\frac{3}{8}$, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 94, 4proz. ungarische Goldrente $84\frac{1}{4}$, 4proz. Spanier $73\frac{1}{4}$, 5proz. privil. Egypter $103\frac{7}{8}$, 4proz. unifiz. do. $90\frac{1}{8}$, 3proz. garant. do. 102, 4½proz. egypt. Tributanl. 92, Convert. Mexik. —, Ottomanbank $10\frac{3}{4}$, Suezaktien $90\frac{1}{4}$, Canada Pacific $64\frac{3}{8}$, De Beers Aktien neue $19\frac{1}{8}$. 6proz. konsolidirte Mexikaner $95\frac{1}{4}$.

Platzdiskont $3\frac{5}{8}$ Procent. Silber —.

Rio Tinto $11\frac{3}{4}$. Rubinen Aktien $\frac{11}{16}$ % Agio.

---

[1]) Per Oktober.

Paris, 2. September. Ruhig.

3proz. amort. R. 89,65, 3proz. Rente 85,32, $4\frac{1}{2}$proz. Anleihe 104,00, italienische 5proz. R. 92,65, österreichische Goldrente $94\frac{1}{2}$, 4proz. ungar. Goldrente 84,43, 4proz. Russen 1880 91,60, 4proz. Russen 1889 $99\frac{1}{2}$, 4proz. unif. Egypter 452,81, 4proz. Spanier äussere Anleihe $73\frac{1}{4}$, Konv. Türken 16,42. Türkische Loose 61,50, 5proz. privil. Türk.-Obligationen 456,30, Franzosen 487,00, Lombarden 248,00, do. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 518,00, Banque de Paris 745,00, Banque d'escompte 510,00, Crédit foncier 1276,00, do. mobilier 425,00, Meridional-Aktien —,—, Panama-Kanal-Aktien 42,50, do. 5proz. Obligationen 35,50, Rio Tinto Aktien 292,50, Suezkanal Aktien 2365,00 Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{1}{2}$, do. London, kurz 25,26, Chèques auf London 25,28, Compt. d'Escompte 93,00.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.